

Cop für einen Nachmittag

LICH. Die Polizei Mittelhessen lädt zur mittlerweile 5. CopChallenge ein. Wie sieht der Arbeitsalltag eines Polizisten aus? Was kann ein Polizeihund und bin ich eigentlich fit genug für den spannenden und abwechslungsreichen Job?

Antworten auf diese Fragen bekommt man bei der 5. CopChallenge des Polizeipräsidiums Mittelhessen am 11. Oktober. Zwischen 15 Uhr und 19 Uhr laden die Einstellungsberater Interessierte am Polizeiberuf zwischen 17 und 20 Jahren in die Bereitschaftspolizei in Lich ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein aktionsreiches Programm und Informationen rund um den Beruf und das duale Studium der Polizei Hessen. Praktische Übungen machen Aufgaben und Herausforderungen des Jobs erfahrbar.

☛ Wer teilnehmen möchte, sollte einen tabellarischen Lebenslauf per E-Mail an Einstellungsberatung, ppmh@polizei.hessen.de schicken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KURZNOTIZEN

Vortrag über Erben und Schenken

MARBURG-WEHRDA. Die Marburger Stadt- und Landfrauen mit Niederweimar und Lahntal treffen sich am Mittwoch, 25. September, um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Wehrda. Rechtsanwalt Sascha Schneider referiert über „(Ver-) Erben und Schenken“, ein Thema, das letztlich jeden einmal betrifft. Für das sich anschließende Kaffeetrinken bitte ein Kaffeegeäck mitbringen.

☛ **Anmeldung** bei Doris Amling unter der Telefonnummer 064 21/78104.

Blut spenden in Wetter

WETTER. Das DRK bietet einen Blutspendetermin in Wetter an. Er findet statt am Dienstag, 24. September, von 16.30 Uhr bis 19.45 Uhr in der Stadthalle, Schulstraße 27.

☛ **Den Blutspendetermin** können Sie online reservieren unter www.blutspende.de/termine

Sozialausschuss tagt am Mittwoch

WETTER. Am Mittwoch, 25. September, findet ab 20 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Fremdenverkehr im Bürgerhausaal der Stadthalle Wetter statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Thema Besichtigung der evangelischen Kindertagesstätte „Die Arche“.

Unterrospe: Sitzung des Ortsbeirats

WETTER-UNTERROSPHE. Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Unterrospe findet statt am Donnerstag, 26. September, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Themen: Hundetoiletten; aktueller Stand; Anschaffungen; 5. Weihnachtsmarkt.

Spatenstich für neue „Lahntalhalle“

Bauarbeiten für Multifunktionshalle beginnen / Es ist das größte kommunale Projekt in der Gemeinde Lahntal

VON LASSE SCHNEIDER

LAHNTAL-GOßFELDEN. „Es ist das Projekt, welches zweifellos die größte Investition in der Geschichte unserer Gemeinde ist.“ So beschrieb Lahntals Bürgermeister Carsten Laukel die künftige Multifunktionshalle, die in Goßfelden zwischen der B 62 und den Bahngleisen entsteht, beim symbolischen ersten Spatenstich für das Projekt mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 12,3 Millionen Euro. Dieses soll die derzeit genutzten „Haus am Wollenberg“ und Lahnfelshalle, die sich in einem recht maroden Zustand befinden, ersetzen.

„Ein Mehrwert für ganz Lahntal“, beschrieb Laukel das Bauwerk vor den anwesenden Gemeindevorständen, Gemeindevertretern, Ortsbeiräten und Vereinsvertretern, die sich am Freitag, 20. September, auf der noch leeren Baustelle neben der B 62 eingefunden hatten: „Die Multifunktionshalle wird Platz für zahlreiche Aktivitäten der Schulen und Vereine bieten.“ Darin sieht auch der Architekt der Halle, Sascha Galistel, das Besondere an der geplanten Einrichtung, „sozusagen ein neues Bürgerhaus“, das neben den Möglichkeiten für den Sport selbst auch „als Spielstätte für Veranstaltungen aller Art“ dienen könne. Darüber hinaus wird sie aber auch nach modernsten Standards gebaut: „Wir setzen auf eine gute Wärmedämmung und den Einsatz energiesparender Haustechnik, ergänzt durch eine effiziente Lüftungsanlage mit einer eigenen Photovoltaikanlage“, so Galistel.

Doch der Weg bis zum Spatenstich war lang. So begannen die Planungen bereits vor sechs Jahren unter Laukels



Architekt Sascha Galistel (von links), Bundestagsabgeordneter Sören Bartol, Landtagsabgeordnete Marie-Sophie Künkel, Lahntals Bürgermeister Carsten Laukel, Landrat Jens Womelsdorf, Vorsitzender der Gemeindevertretung Lahntal Thomas Röber, Bauamtsleiter der Gemeinde Lahntal Artur Trautvetter-Gross und Geschäftsführer von ACP Projektmanagement Bernd Acker setzten den ersten Spatenstich für die Multifunktionshalle in Goßfelden.

FOTO: LASSE SCHNEIDER

Vorgänger als Bürgermeister von Lahntal, Manfred Apell (SPD). Am 14. September 2023 gab das Gemeindeparlament von Lahntal grünes Licht zum Bau der Halle. Mit dem erarbeiteten Gesamtkonzept, das eine geplante Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der Halle sowie eine Reihe weiterer Maßnahmen beinhaltet, sei sich Laukel aber sicher, „dass die Halle mit ihrem zukünftig ortsbildprägenden Charakter die Wahrnehmung der Gemeinde spürbar positiv verändern und verschönern wird“.

Auch der angereiste Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Sören Bartol (SPD) gratulierte

in seinem Grußwort: „Die Bundesregierung unterstützt diesen notwendigen Ersatzneubau mit einer Förderung von über drei Millionen Euro. Dies ist eine wegweisende Entscheidung für die Infrastruktur der Gemeinde und ich freue mich, dass es uns gemeinsam gelungen ist, das Projekt umzusetzen.“

Diese Summe wurde über das Programm „Sport Jugend Kultur“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen gespendet und Bartol betonte auch, dass durch solche Programme auch schwächere Kommunen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen, um solche Projekte anzugehen.

Landrat Jens Womelsdorf ging in seinem Grußwort auch noch einmal darauf ein, wie durch solche Förderungen auch Geld in solche Kommunen kommt, die es auch brauchen und so auch solche Projekte ermöglicht werden können. Auch er sieht die Zukunft der Halle positiv: „Hier in Goßfelden entsteht die modernste Multifunktionshalle im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Ich bin überzeugt, dass die Halle ein Ort des Miteinanders und der Begegnung sein wird“.

Projektleiter Bernd Acker, Geschäftsführer der ACP Projektmanagement aus Herborn, richtete ebenfalls ein Grußwort an die Anwesen-

den. „Heute ist ein besonderer Tag für uns alle“, begann er seine Ansprache zu einem Projekt, „das die Gemeinde Lahntal bereichern wird“. Er wandte sich auch noch einmal an den Bürgermeister: „Ohne Ihr Engagement wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen“. Für die weiteren Arbeiten habe man, so Acker, „ein sehr gutes logistisches Konzept, das jetzt auf dem Tisch liegt“ und man hoffe, bis Ende des Jahres die Bodenplatte für die Sporthalle fertigstellen zu können. Nach dem Spatenstich gab es einen Infostand, an dem Projektleiter Bernd Acker und Bauamtsleiter Artur Trautvetter-Gross die Pläne genauer vorstellten.

20 Jahre erfolgreicher Dienst an Menschen

Bürgerhilfe Ebsdorfergrund hat sich nach zwei Jahrzehnten zum mitgliederstärksten Verein in der Gemeinde entwickelt

VON GÖTZ SCHAUB

EBSDORFERGRUND-DREIHAUSEN. Um die Bedeutung der Bürgerhilfe Ebsdorfergrund zu erläutern, bedarf es nur der Nennung von zwei Zahlen. 39 Personen gründeten vor 20 Jahren die Bürgerhilfe als Verein. Aktuell gehören 688 Menschen dem Verein an, Tendenz steigend.

Die Bürgerhilfe Ebsdorfergrund ist die älteste Bürgerhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Sie garantiert Hunderten Menschen in der Großgemeinde Hilfe in Alltagssituationen, die diese allein nicht mehr bewältigen können.

Sie übernimmt Fahrdienste und sorgt über diverse Veranstaltungsformate wie das Grund-Café für Begegnungen von Menschen, die sich Kontakte wünschen, aber aufgrund persönlicher Einschränkungen kaum eigene Möglichkeiten dazu haben. Sie war eine starke und verlässliche Stütze in der Coronapandemie, als sie für gefährdete und erkrankte Personen ihre Schwerpunkte auf Einkaufsdienste verlagerte.

Die Bürgerhilfe besteht aus Kunden und ehrenamtlichen Helfern, alle zusammen sind Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ebsdorfergrund. Zur Feier des 20-jährigen Be-



Walter Kaiser (rechts) mit einigen der geehrten Helferinnen und Helfer. Insgesamt wurden 72 Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

FOTO: GÖTZ SCHAUB

stehens in diesem Jahr füllten Helferinnen und Helfer und Unterstützer der Bürgerhilfe das Bürgerzentrum in Dreihausen.

Walter Kaiser, zweiter Vorsitzender des Vereins, führte stellvertretend für die durch Krankheit verhinderte Vorsitzende Roswitha Stahringers Brandenstein durchs Programm. Im ersten Jahr bewältigten die Helfer 55 Aufträge, ein Jahr später verdoppelte sich diese Zahl. Nach fünf Jahren gab es das erste Vereinsauto für den Fahrdienst.

Die Bürgerhilfe etablierte sich zu einer nicht mehr wegzudenkenden Hilfe für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger. Gerade sammelt sie Geld

für ein neues Einsatzfahrzeug. Dabei wird sie von vielen Seiten unterstützt.

Vereine und Privatpersonen spenden für neues Auto

Drei Beispiele: Petra Weising vom Skiclub Dreihausen überbrachte direkt zur Feier einen Scheck über 650 Euro vom Club. Rosemarie Kliem berichtet von einer Frühstücksunterhaltung mit ihrem Mann, Professor Kurt Kliem, Landrat a.D. „Er sagte mir beiläufig, dass er 500 Euro an die Bürgerhilfe gespendet habe. Da dachte ich so bei mir, dass ich das auch machen könnte, und machte es dann auch.“ Das Ehepaar ist äußerst dankbar

für die Arbeit der Bürgerhilfe. Und noch ein Verein dachte an die Bürgerhilfe, als er sich mangels „Stimmkraft“ 2022 nach einer 140-jährigen Vereinsgeschichte auflösen musste: Peter-Heinrich Lenninger, letzter Vorsitzender des Gesangvereins Dreihausen, berichtete, dass 1.500 Euro aus dem Vereinsvermögen an die Bürgerhilfe gespendet wurden.

Zur Feier war neben Bürgermeister Hanno Kern auch dessen Amtsvorgänger Andreas Schulz gekommen. Letzterer, weil er die Idee einer Bürgerhilfe aus seiner ursprünglichen Heimat Dörnigheim im Main-Kinzig-Kreis importierte, nachdem ihm sei-

ne Mutter davon vorgeschwärmt hatte. Roswitha Stahringers sorgte dann mit viel persönlichen Einsatz für einen gelungenen Start und trieb auch in der Folgezeit mit ihrem Vorstandsteam die Entwicklung voran. Es gebe viele Helferinnen zu erwähnen, sagte Kaiser und nannte stellvertretend Ursula Weil-Höll, die verlässlich und ohne Aufhebens die gesamten Abrechnungen ehrenamtlich erledigte. Bürgermeister Kern würdigte die Arbeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Verein: „Ihr Einsatz ist unbezahlbare Arbeit direkt an den Menschen, sie fördert dabei die Gemeinschaft und beugt einer Einsamkeit vor.“